

# GUT IM DEZEMBER



# GUT IM DEZEMBER

---

Werte Leserinnen und Leser,

---

Text: **Bernhard Rangger**

Fotos: **Julia Kuznetsova/Shutterstock**

Nun gibt es sie endlich: die weltweite Klimaeinigung. 185 Staaten haben sich in Paris vor wenigen Tagen ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Sie wollen die Erderwärmung auf 1,5 bis 2 Grad begrenzen. Konkret ist angedacht, dass bezogen auf 1990 die Treibhausgase bis 2030 um mindestens 40 Prozent sinken müssen, der Anteil der erneuerbaren Energien auf mindestens 27 Prozent steigen soll und auch 27 Prozent für die Energieeffizienz vorgesehen werden. 40 Jahre lang haben Wissenschaftler davor gewarnt, dass der Treibhauseffekt dazu führen wird, dass unser Planet in absehbarer Zeit unbewohnbar wird, wenn wir munter mit der Verbrennung fossiler Brennstoffe weitermachen und keine Energiewende herbeiführen. Spätestens seit dem heurigen Sommer wissen wir, was es heißt, wenn die Tage über 30 Grad ständig zunehmen. Die Gletscher schmelzen ab, die Vegetation verändert sich. Im Winter können wir in mittleren Lagen nur noch auf Kunstschneepisten und -loipen Wintersport betreiben. Nun, einmalige Ereignisse wie im abgelaufenen Jahr lassen noch keine Rückschlüsse auf eine Erderwärmung zu. Doch sind wir einmal ganz ehrlich: Früher war es doch normal, dass wir schon im Oktober Stiefel angezogen haben, dass im November täglich Reif gelegen ist... Es war kein Problem, vor Weihnachten im Inntal Natureis herzustellen. Wer die Natur beobachtet, weiß, dass es keine Panikmache ist, vom Klimawandel zu sprechen. Jetzt haben dies endlich auch die Staatschefs akzeptiert und haben zumindest ein Abkommen unterzeichnet. Das bedeutet zwar noch gar nichts, denn es gilt, dieses Stück Papier auch in die Wirklichkeit umzusetzen und nicht nur darauf zu warten, dass die anderen Staaten etwas dazu tun, wie das bisher geschehen ist. Auch wir Konsumenten sind aufgerufen, unseren Beitrag zu leisten, indem wir kritisch jedes einzelne Produkt prüfen, das wir kaufen. Ist es umweltfreundlich hergestellt? Wurde es in der Region erzeugt? Wird es entsprechend lange halten oder muss man es schon nach kurzer Zeit wieder austauschen? Nur wenn eine Vielzahl an Käufern Wirtschaft und Politik dazu zwingt, die neuen Klimaregeln wirklich einzuhalten, wird das Pariser Abkommen seine Wirkung erzielen und für unser schönes Land, das wir in unserem Monatsmagazin GUT darstellen wollen, auch eine langfristige Perspektive liefern. In diesem Sinne: viel Spaß beim Lesen, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!